



Antwort zur Anfrage Nr. 0160/2017 der CDU-Ortsbeiratsfraktion Neustadt zur Sitzung am 01.02.2017 betreffend **Container der Bahn in der Pankratiusstraße**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Hat die Verwaltung eine Handhabe gegenüber der Bahn, eine bessere Sicherung des Bahngeländes an der Pankratiusstraße zu verlangen?

Antwort:

Im Fall des konkret angesprochenen Behälters der Bahn hat die Verwaltung auf Grundlage des Abfallrechts keine Handhabe, da es sich um einen privaten Abfallbehälter für Abfälle zur Verwertung handelt, die nicht dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zu überlassen sind. Der Behälter wurde schon dahingehend kontrolliert, dabei konnte keine Fehlbefüllung festgestellt werden. Auf dem Bahngelände umherliegendes Papier, Kunststofftüten und Verpackungen stellen keine massive Umweltgefährdung dar.

Der besagte Behälter wurde 2004 nach einem Verwaltungsrechtstreit der DB Regio gegen die Stadt Mainz an dieser Stelle aufgestellt. Die Verwaltung sieht keine Möglichkeit, auf Grundlage des Abfallrechts diesem Sachverhalt entgegenzuwirken.

Frage 2:

Kann sich die Verwaltung erklären, welche Gründe Externe immer wieder in die Pankratiusstraße locken, um dort illegal Müll zu entsorgen?

Antwort:

Jahrzehntelang standen sämtliche Abfallgefäße der Häuser in der Pankratiusstraße im öffentlichen Verkehrsraum und wirkten hier als Anziehungspunkte für wilde Müllablagerungen. Im Jahr 2014 wurden die Eigentümer von der Stadt aufgefordert, die Abfallgefäße auf den Privatgrundstücken vorzuhalten und nur noch an den Abfuhrtagen zur Leerung bereitzustellen. Seitdem diese Maßnahme mit erheblichem Aufwand von allen Beteiligten umgesetzt worden ist, ist das Ausmaß von wilden Müllablagerungen deutlich zurückgegangen. Dennoch bietet die Anonymität des Wohnumfeldes in der Pankratiusstraße weiterhin gute Voraussetzungen, insbesondere bei Nacht Müll illegal abzuladen, ohne hier entdeckt und anschließend belangt zu werden.

Darüber hinaus befinden sich etliche Mietshäuser in der Pankratiusstraße in einem schlechten Erhaltungszustand. Erfahrungsgemäß neigen einige Personengruppen leider dazu, sich für die Belange einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung wenig zu interessieren und ihre Abfälle mit dem für sie selbst geringstmöglichen Aufwand zu entsorgen. Wiederholte und regelmäßige auch schriftliche Appelle an die Anwohner, Sperrmüll beim Entsorgungsbetrieb anzumelden und ebenso wie die gelben Säcke frühestens am Vorabend des Abfuhrtages an die Straße zu legen, waren bisher nur von begrenztem Erfolg. Der Entsorgungsbetrieb fährt daher die Pankratiusstraße routinemäßig jede Woche an, um wilden Sperrmüll einzusammeln.

Frage 3:

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, diese Gründe abzustellen?

Antwort:

Abgesehen von einer 24 stündigen Überwachung des Bereiches, die nicht zu leisten ist, sieht die Verwaltung derzeit leider keine weitere Möglichkeit mehr als weiterhin zumindest die Anwohnerschaft für die Problemlage zu sensibilisieren.

Mainz, 26. Januar 2017

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete